

Klaus Bittner: „weshalb so und nicht anders - die Variable Reaktion“

Geboren 1944 in Deschnei (Tschechien)

Ich lebe und arbeite in Frankfurt a.M. / Atelier U4 frAnkfuRT, Berger Straße 329

Seit 1971: 71 Einzelausstellungen in Deutschland, Italien, USA, Spanien, Frankreich, Chile.
204 Beteiligungen an Ausstellungen und Kunstprojekten im In -und Ausland.

Ich arbeite multidisziplinär auf den Gebieten Malerei, Zeichnung, Fotografie, Digital Art, Installation, Objekte und Land Art. Da es bei mir kein festgelegtes Sujet gibt, bezeichne ich meine Vorgehensweise als „Variable Reaktion“.

Es war etwa um das Jahr 1995, als mir nach 20 Jahren künstlerischer Tätigkeit bewusst wurde, dass ich in meiner künstlerischen Praxis einem Weg gefolgt war, der von vielen Akteuren des Kunstbetriebs ignoriert wird. Ich habe mich immer autonom vom Kunstmarkt verhalten und meine Kunstproduktion nicht dessen inneren Regeln unterworfen. Wenn ich eine Serie beendet bzw. ein Thema durchgearbeitet hatte, habe ich dieses Feld verlassen und mich neuen Entwicklungen zugewandt. Diese Vorgehensweise habe ich bis heute beibehalten, weil sie meinem künstlerischen Naturell entspricht und ich weder zum Spezialisten eines eng begrenzten Themas verkommen möchte noch einen einfach ablesbaren „Personalstil“ entwickeln will. Aus Sicht des Kunsthandels sind Stile und Markenzeichenkunst viel leichter zu vermarkten, jedoch halte ich solche Positionen für nicht künstlerisch. Mir geht es nicht darum, die eigene Arbeit marktgerecht zu platzieren, sondern um den generellen Fortschritt in meiner Kunst.

Damals musste ich mich mit typischen Bemerkungen auseinandersetzen, wie „er hat seinen Stil oder seine Handschrift noch nicht gefunden“. Zum Glück habe ich mich von solchen Vorwürfen nicht beeinflussen lassen und bin meinen Weg weitergegangen. Heute weiß ich, dass dieser Weg immer das Ziel war und dass Kreativität noch immer das wesentliche Werkzeug in der Bildenden Kunst ist.

Inzwischen habe ich meinem Arbeitsprinzip einen Namen gegeben und nenne es die „Variable Reaktion“, getreu dem Motto „nicht auf den Stühlen zu sitzen, sondern zwischen ihnen zu tanzen.“

Die „Variable Reaktion“ ist eine Strategie zur Vermeidung identifizierbarer Kontinuität (Mobilitätsprinzip). Sie ist gegen ästhetische Erstarrung, das Verharren auf einer Position und den Identitätszwang des Marktes gerichtet. Nicht die Markenzeichenkunst mit Wiedererkennungswert, nicht der lebenslang gereifte Personalstil ist das Ziel, sondern kreative Vielseitigkeit, die die Veränderung des Ausdrucks zum Prinzip erhebt. Die „Variable Reaktion“ versteht die künstlerische Arbeit als experimentellen Weg, welcher der Perfektionierung entgegensteht.